

Gegen den Knirrband:

Bei Sonnenuntergang legt man den Arm, vom Ellenbogen bis zur Fingerspitze, platt auf die Thürschwelle und bleibt innerhalb des Hauses; der Besprechende nimmt eine Axt und stellt sich vor die Thür, sagend:

"Ich hau, ich hau, ich hau!"

Der Andere:

"Was haust du?"

Der Erste:

"Den Knirrband."

Darauf nimmt der Zweite die Axt und bestreicht den Arm kreuzweis im Namen Gottes dreimal. Dann wird die Axt stillschweigend wieder an ihren Ort gelegt, und das Übel verschwindet.

Swinemünde: Kuhn u. Schwartz, Nordd.Gbr.

Nr.337.

Unter Knirrband, in Preussen Knarrband genannt, versteht man diejenigen Schmerzen im Handgelenk, mit welchen bei der Bewegung der kranken Hand ein knirrendes, knirschendes, knarrendes Geräusch verbunden ist.